

Zwölftes Kapitel.

Kriegsnachrichten. Der Fuchs in der Falle. Schluß.

Während die Greise nun im Turm Nore die Bilder und Erinnerungen ihrer Jugend auffrischten und ihre späteren Abenteuer und Lebensschicksale einander vertraulich mittheilten, verbreiteten sich in der letzten Augustwoche sehr widersprechende und beunruhigende Gerüchte über den Gang des Krieges. Der Dauphin von Frankreich, hieß es, sei mit ungeheurer Kriegsmacht über Basel gegen den Jura gedrungen, habe bei dieser Stadt ein viertausend Mann starkes Heer der Eidgenossen bis auf den letzten Mann niedergemacht, also daß keiner entkommen sei, und rücke nun unaufhaltsam vor, um das ganze Schweizerland einzunehmen. Flüchtlinge aus dem Gebiete von Basel bestätigten das Unglück und zugleich, daß die Belagerung des Schlosses Farnsburg aufgehoben und die ganze Eidgenossenschaft auf der Flucht zerstreut wäre. Es kam sogar die Kunde, daß sich die Berner und Solothurner von Zürich nach Baden und Lenzburg zurückzögen, und daß die Gebirgsvölker von Glarus, Schwyz, Unterwalden, Zug und Luzern heimgingen, als sei alles verloren.